

Wohlfahrtsvereinigung „LINZER BÜRGER“
Wiener Straße 3, 4020 Linz
E-Mail: info@linzer-buerger.at
<http://www.linzer-buerger.at>



Bürgertischübergabe

Weihnachtsgedanken

Einladung Adventfeier

Grillfest

Bürgertischübergabe

Stammtischausflug

Vorschau

Linzer Bürgerbrief

Weihnachtsgedanken

Weihnachten – das Fest der Liebe und der Familie. Viele stimmen sich schon vor dem Heiligen Abend, genau genommen im Rahmen der Advents- und Vorweihnachtszeit, intensiv auf das Weihnachtsfest ein.

Dies kann auf ganz unterschiedliche Art und Weise stattfinden – beispielsweise durch das Singen und Hören von Weihnachtsliedern, das Backen von Weihnachtskekse oder das festlich-weihnachtliche

Dekorieren der eigenen vier Wände. Jeder von uns hat seine eigenen und ganz persönlichen Vorlieben, die dazu beitragen, für eine besinnliche Vorweihnachtsstimmung zu sorgen.

Die vier Kerzen

Vier Kerzen brannten am Adventskranz. Es war still. So still, dass man hörte, wie die Kerzen zu reden begannen.

Die erste Kerze seufzte und sagte: „Ich heiße Frieden. Mein Licht leuchtet, aber die Menschen halten keinen Frieden, sie wollen mich nicht.“ Ihr Licht wurde immer kleiner und verlösch schließlich ganz.

Die zweite Kerze flackerte und sagte: „Ich heiße Glauben. Auch ich bin überflüssig. Die Menschen wollen von Gott nichts wissen. Es hat keinen Sinn mehr, dass ich brenne.“ Ein Luftzug wehte durch den Raum und die Kerze war aus.

Leise und sehr traurig meldete sich nun die dritte Kerze zu Wort: „Ich heiße Liebe. Ich habe keine Kraft mehr zu brennen. Die Menschen stellen mich an die Seite. Sie sehen nur sich selbst und nicht die anderen, die sie lieb haben sollen.“ Und mit einem letzten Aufflackern war auch dieses Licht ausgelöscht.

Dann kam ein Kind ins Zimmer. Es schaute die Kerzen an und sagte: „Aber, aber, ihr sollt doch brennen und nicht aus sein!“ Und es fing an zu weinen.

Da meldete sich auch die vierte Kerze zu Wort. Sie sagte: „Hab’ keine Angst! Solange ich brenne, können wir auch die anderen Kerzen wieder anzünden. Ich heiße Hoffnung.“

Mit einem Streichholz nahm das Kind ein Licht von der Kerze und zündete die anderen Kerzen wieder an.

Elsbeth Bihler

*Wir wünschen allen Mitgliedern frohe und
gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch
ins Jahr 2018!*



Einladung zur Adventfeier

8. Dezember 2017

14:00 Uhr (Einlass ab 13:30 Uhr)

Wirtschaftskammer Linz

Julius – Raab – Saal

Hessenplatz 3

Programm

Volksgesangsvorlesung Linz 1910

Lesung besinnlicher Geschichten
(Elsz Rosenhain und
Dr. Wolfgang Froshauer)

Ehrung langjähriger Mitglieder

Nagelschlag neuer Mitglieder

Auf Ihre Teilnahme

freuen sich die „LINZER BÜRGER“.

Bitte Anmeldung mittels beiliegender Karte bzw. telefonisch unter
0732 783327 (Brigitte Launing) oder per E-Mail: info@linzer-buerger.at
bis spätestens 28. November 2017 tätigen.





Für musikalische Stimmung sorgten die „Namenlosen“



Begrüßung durch Obmann KommR Dr. Rudolf Trauner

Grillfest am 17. August 2017

Bei herrlichem Sommerwetter fand das traditionelle Grillfest der „LINZER BÜRGER“ im Garten des Bürgerhauses statt. Nett gedeckte Tische, Bänke mit Polsterauflagen, eine bunte Lampiongirlande und ein Grillzelt rundeten das gemütliche, sommerfestliche Gesamtbild ab.

Zu Beginn um 18:00 Uhr spielten kurz die „Namenlosen“ – dahinter stehen die Musiker Fritz **Renhart**, Harry **Mayr** und Andy **Wahl** aus Gutau.

Anschließend begrüßte der Obmann der „LINZER BÜRGER“ – KommR Dr. Rudolf **Trauner** alle

Anwesenden sehr herzlich und wünschte einen schönen Abend.

Veranstaltungsbormann **Dietmar Großsauer** gab einen kurzen Überblick über den Ablauf und die Höhepunkte des Abends. Jeder Gast erhielt mit dem 13 Euro „Eintritt“ neben Grillspezialitäten und diversen Getränken auch eine Gewinnchance.

Es folgte Musik und die Eröffnung des Grillbuffets. Bei „Grillmeister“ Dr. Stefan **Lutz** konnte zwischen Koteletts, Schopf, Käsekrainer und Bratwürstel von der **Fleischmanufaktur Anton Riepl** gewählt werden. **Maria Peherstorfer** und **Eva Heidinger**

waren für die hausgemachten Salate zuständig.

Anschließend wurden die Gewinner von je 100 Euro für ein Sparprodukt unserer Hausbanken Allgemeine Sparkasse OÖ, Raiffeisenlandesbank und VKB-Bank gezogen. Die Preise überreichte **Dietmar Großsauer** an die Gewinner **Anna Elisabeth Avesani**, **Gerti Froschauer** und **Gertrude Jebinger**. Dann gab es die Möglichkeit zwei Sackerl Fanartikel des LASK durch ein Höchstgebot zu erwerben. Dr. Stefan **Lutz** gab Infos über den LASK und präsentierte humorvoll den Inhalt dieser zwei Sackerl.



Die Gewinner der Sparbücher – v.l.n.r.: Anna Elisabeth Avesani, „Glücksengel“ Fr. Lindorfer, Gertrude Jebinger, Gerti Froschauer



„Niete oder Gewinn?“ – Nervenkitzel beim Glücksrad





Andrang beim Grillbuffet



Die Gäste ließen es sich schmecken

Zum „kulinarischen Ausklang“ stürmten alle das herrliche Küchenbuffet von Maria **Peherstorfer**.

Jeder Gast hatte mit der Nummer seiner Eintrittsplakette einen „Freidreh“ am Glücksrad – Niete oder Gewinn einer WKO-Tragtasche mit Preisen, gesponsert von verschiede-

nen Firmen. Zum Abschluss konnte jeder Gast für einen Euro selbst sein Glück am „Glücksrad“ herausfordern. Diese Attraktion ist immer eine lustige Sache. Das spannende Kribbeln beim Drehen des Glücksrades lockte die Gäste.

Der Veranstaltungsbeirat dankt

für das zahlreiche Erscheinen, den Helfern und den Firmen für die gespendeten Preise, die dazu beitrugen, dass es wieder ein rundum gelungenes Sommerfest der „LINZER BÜRGER“ wurde.

Veranstaltungsobmann **Dietmar Großauer**

Übergabe des 3. Linzer Bürgertisches an „Palais Kaufmännischer Verein Linz“ am 11. Oktober 2017

Im Rahmen des traditionellen KV-Herbstempfanges am 11. Oktober 2017 übergaben die „LINZER BÜRGER“-Vorstandsmitglieder **Dietmar Großauer**, **Ing. Christian Krenmayr** und **Dr. Stefan Lutz** den 3. Bürgertisch offiziell an den Präsidenten des KV KommR **Franz Penz** und den 1. Vizepräsidenten **Mag. Andreas Zwettler**. Dieser Bürgertisch befand sich davor Jahre im Gasthaus „Zum schwarzen Anker“. Durch die Schließung dieses Linzer Traditionslokales wurde der Tisch frei.

Der 3. Bürgertisch ist jener, bei dem in Erinnerung an einen alten Handwerksbrauch, die Aufnahme in den Verein, durch das Einschlagen eines Namensplättchens in den Bürgertisch erfolgt und künftige, neue Mitglieder diesem Brauch folgen.

Die Linzer Bürger freuen sich/danken dem KV über/für den neuen Standplatz im Foyer des Palais Kaufmännischer Verein, Bismarkstraße 1-3, 4020 Linz.

Hier ist der Bürgertisch doch einem großen und breitem Publikum zur Bewunderung zugänglich.

Veranstaltungsobmann **Dietmar Großauer**



v.l.n.r.: **Dr. Stefan Lutz**, **Dietmar Großauer**, **KommR Franz Penz**, **Mag. Andreas Zwettler**, **Ing. Christian Krenmayr**



Stammtischausflug nach Triest von 21. September bis 24. September 2017



Unser Ausflug führte uns diesmal nach Triest. Zwischen Karst und Meer an der oberen Adria gelegen, ist Triest die internationalste Stadt der Region und liegt in der Schwelbe zwischen einer glorreichen Vergangenheit als „kleines Wien am Meer“ und einer Gegenwart als kosmopolitische Stadt, wo sich der Orient mit dem Okzident trifft.

Ab 1382 unter habsburgische Herrschaft wurde sie nach der Erhebung zum Freihafen – 1719 zum größten und bedeutendsten Hafen der habsburgischen Monarchie. Die lange Zugehörigkeit zum Habsburgerreich prägte die Stadt kulturell und historisch. Um 1900 zählte man ca. 200.000 Einwohnern und war nach Wien, Budapest und Prag die viertgrößte Stadt der Monarchie.

Viele Triestiner fühlen sich nach wie vor stark mit der Zeit der Monarchie verbunden. Es finden sich noch viele Spuren aus dieser Zeit, zum Beispiel der nach der Kaiserin Maria Theresia benannte Stadtteil. In der Umgebung Triest besuchten wir auf italienischer, wie auch auf slowenischer Seite sehenswerte Attraktionen. Für die Heimfahrt nahmen wir den Weg über Laibach mit einem Stadtbesuch.

1. Tag: Fahrt nach Triest durch das Isonzotal

Am frühen Morgen um 06:30 Uhr bestiegen 24 Teilnehmer den Bus der Firma Neubauer aus Altenberg, gelenkt von Helmut **Freinbichler**. Über die Tauernautobahn ging es in das Seebachtal (vor Tarvis links abbiegend). Eine kurze Rast beim Raibler See (Lago di Predil) ließ uns Zeit, die Naturschönheiten inmitten der Julischen Alpen zu bewundern.

Über den Raibl-Paß (Paso di Predil, 1.156 m) kamen wir nach Slowenien. Bei Flitsch (Bovec) erreichten wir das Tal des Isonzo – weltberühmt für seine Naturschönheit und dem türkisfarbenen Wasser des Flusses. Es ist die Heimat der Marmorataforelle (bis zu 1,2 m lang und 30 kg schwer), die nur in der Königsdisziplin „Fliege“ gefischt werden darf.

Die Flitscher Klause erinnerte uns an den 1. Weltkrieg. Vor 100 Jahren – exakt vom Mai 1915 bis Oktober 1917 tobten in dem Tal zwölf Isonzoschlachten, auch unter dem Einsatz von Giftgas. Dabei wurden rund 500.000 Soldaten getötet und 1,5 Millionen verwundet.

Wir passierten bei Görz die italieni-

sche Grenze, fuhren vorbei an der größten italienischen militärischen Gedenkstätte Sacratio di Redipuglia und erreichten Triest.

2. Tag: Ausflug nach Miramare, Stadtführung von Triest und Besuch des Gestüts Lipica

Bernado, unser Stadt- und Landführer für die nächsten 2 Tage, führte uns zuerst zum Schloss Miramare. Erbaut wurde dieses Mitte des 19. Jahrhunderts, auf einem Felsvorsprung in der Nähe von Grignano und von einem üppigen Park mit botanischer Vielfalt umgeben, für Erzherzog Ferdinand Maximilian von Österreich, den Bruder Kaiser Franz Josephs I., und seiner Gattin Charlotte von Belgien. In dem prunkvollen Adelswohnsitz befinden sich heute noch die Originalmöbel von damals.

Zurück in die Stadt, in die altösterreichische Perle der Adria – **Triest**. Mit dem Bus ging es über den Canale Grande vorbei an der Piazza dell'Unita d'Italia in die Altstadt, durch die engen Gassen, vorbei an Überresten von Bauwerken aus der römischen Zeit, hinauf zum Kastell von San Giusto aus der Zeit Kaiser Friedrichs III. mit einem wunder-



baren Panoramablick auf die Stadt. In der Kathedrale von San Giusto bewunderten wir das Bodenmosaik der frühchristlichen Basilika aus dem 5. Jahrhundert. Als Appetitanreger vor dem Mittagessen ein „Nero“ im berühmten Caffè degli Specchi (Café der Spiegel). Es wurde 1839 eröffnet und ist ein Café nach alter Wiener Kaffeehausstradition.

Nach dem Mittagessen ging die Fahrt in den Karst auf eine Seehöhe von etwa 500 m – mit wunderbarem Blick auf Triest aus der Helikopterperspektive (O-Ton Bernado) – zum **Gestüt Lipica**.

Die Geschichte ist eng mit denen der Lipizzaner verbunden und reicht bis ins 16. Jahrhundert zurück. Die Zucht der schneeweißen Lipizzaner begann mit der Kreuzung andalusischer Hengste mit einheimischen Stuten. Deren Gelehrsamkeit und Robustheit brachte die Pferde zu Dressur Zwecken nach Wien in die Spanische Hofreitschule. Mit Ausbruch des 1. Weltkrieges kamen die Pferde hauptsächlich ins österreichische Bundesgestüt Piber. Wir konnten im Stall die edlen Pferde bewundern, bekamen ausführliche Erklärungen zu den Stammbäumen und die Namen der Pferde und sahen auch kurz eine Kutschenfahrt im Rahmen der Weltmeisterschaft 2017 im Zweispännerfahren.

3. Tag: Ausflug nach Muggia, Koper, Piran und Besuch der Salinen von Sečovlje

Um 09:00 Uhr morgens übersetzten wir mit der Fähre nach **Muggia**, einer italienischen Hafenstadt mit historischem Ortskern. Der gotisch-venezianische Stil vieler Gebäude erinnert an die Herrschaft von Venedig. Wir spazierten durch die engen und malerischen Gassen und kamen mit vielen Eindrücken zum Bus. 10 km nach der italienischen

Grenze erreichten wir unser erstes Ziel. **Koper**, der große Konkurrent von Triest. Sie ist die größte Stadt an der Küste Sloweniens und der einzige Frachthafen des Landes. Wir hatten die Gelegenheit am Hauptplatz die prachtvollen Bauten im venezianischen Stil, wie der Prätorenpalast aus dem 15. Jahrhundert und die Maria-Himmelfahrt-Kathedrale aus dem 14. Jahrhundert mit dem Turm, der sich am italienischen Campanile orientiert, zu bewundern.

Dann ging es weiter vorbei an **Izola**, eine ehemalige Insel, die mit dem Abbruchmaterial der Stadtmauern mit dem Festland verbunden wurde.

Portoroz, der Hauptort des slowenischen Tourismus, ist geprägt von den großen Hotelkomplexen.

Am späten Vormittag erreichten wir **Piran**. Mit ihrer Lage, ihrer Altstadt und venezianischen Architektur ist die Stadt an der Slowenischen Riviera eines der bekanntesten Touristenzentren Sloweniens. Der Spaziergang in der Altstadt durch die schmalen Gassen, mit eng aneinander gereihten Häusern, ergab ein mediterranes Feeling.

Am Nachmittag besuchten wir die **Salinen von Sečovlje** – Salzgewinnung und Naturpark auf einer Fläche von 6,5 km², direkt an der kroatischen Grenze in der Bucht von Piran.

Die Führung durch die Saline gab uns einen tiefen Einblick in die noch archaisch anmutende Salzgewinnung und der Menschen, die in der Saline arbeiten. Sieben Jahrhunderte harte Arbeit der Salinenarbeiter formten Kanäle und Salzbecken. Hier erlebten wir hautnah die Symbiose von Mensch und Natur.

Das Piraner Salz ist für seine weiße Reinheit und der allerhöchsten Qualität weltbekannt. Das beste Er-

gebnis waren 6000 Tonnen Salz. Für heuer erwartet man 2500 Tonnen Salz.

4. Tag: Stadtrundgang Laibach (Ljubljana) und Heimfahrt

Früh des Morgens verließen wir Triest. Nochmals ein Blick zurück auf die wunderbar gelegene Stadt am Meer. In **Laibach** tauchten wir unter der sachkundigen und launisch gehaltenen Führung unseres Stadtführers Miro in die Altstadt Laibachs ein. Sie ist auch berühmt für ihre von Jože Plečnik geplanten und errichteten Architekturdenkmäler, wie die Drachenbrücke (das Wappentier Laibachs), die Fleischerbrücke, der Dom St. Nikolaus, die Tromostovje-Brücke (*Drei Brücken*) und die Schusterbrücke. Zusammenfassend kann gesagt werden: ein Besuch von Laibach lohnt sich alleweil.

Nach dem Mittagessen erfolgte die Heimreise über Marburg – Graz – Liezen nach Linz, wo wir um ca. 19:30 Uhr am Hessenplatz wieder ausstiegen.

Petrus hatte mit uns Erbarmen und wir konnten die 4 Tage bei bestem Wetter genießen. Alle Teilnehmer waren zufrieden und kehrten wohlbehalten heim. Ich hoffe, es hat allen gefallen und es würde mich freuen, euch beim nächsten Ausflug wieder begrüßen zu dürfen.

Ich bedanke mich bei allen Reise- teilnehmer für die gute Laune, für's Mitmachen und für's Pünktlich- sein.

Deweiteren der herzlichste Dank an die Firma Neubauer / Frau **Mitter** für die Organisation und an Helmut **Freinbichler** für die sichere und angenehme Fahrt, sowie seinen Fahrkünsten in der Altstadt von Triest.

Organisator & Reiseleitung
Ing. Ralph Rosenhain



Vorschau

Kellertheater: Donnerstag, 1. März 2018, 19:30 Uhr

„Die Nervensäge“

Einladung folgt

Jahreshauptversammlung: Mai 2018

Einladung folgt



Bürgerstammtische

(ab 17:00 Uhr)

Donnerstag, 25. Jänner 2018, Klosterhof

Donnerstag, 22. Februar 2018, Breitwieserhof

Donnerstag, 29. März 2018, Gasthaus Lüftner

TEIL
MEINES
WEITBLICKS.

VKB | BANK
TEIL MEINES LEBENS.

Mit Zuversicht nach vorne schauen. Den Blick auf die wirklich wichtigen Dinge richten. Und immer zwischen den besten Lösungen für jede Situation wählen können: Das kann nur, wer gesund wirtschaftet, unabhängig agiert und auf eigenen Beinen steht – so wie die VKB-Bank.



Bahnhofstraße 10, 4481 Asten, Tel: 07224/20700

Offenlegung gemäß Mediengesetz:

Wohlfahrtsvereinigung „LINZER BÜRGER“, 4020 Linz, Wiener Straße 3, zu 100 Prozent.

Grundlegende Richtung: freie Wohlfahrtspflege, überparteilich. Für den Inhalt verantwortlich: Tanja Endmayr BSc.

Hersteller: TRAUNER Druck GmbH & Co KG, 4020 Linz, Köglstraße 14.